UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCXCVI. Beteke Vieritz verkauft dem Rath zu Königsberg eine Mühle daselbst, am 23. Januar 1460.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

Wollin, de nu ſynd, vnde thughen apenbar myd alle vnſen Nakomelinghen to ewyghen tyden, wo dat wy hebben vntſanghen vnde upghebort Soſteyne gude rynſche ghulden bynnen der Stad Nigenſtargarde vor den Erwerdighen borgermeyſtern vnde radman darſulueſt van den lauesamen Irſcreuen Radmannen vnde . . . . . der Staed konynghesberghe vnde ſynd dee ſoſteyne gulden van des mordes wegen hinrick langhehans eynes tymmermannes Seligher dechtniſſe vor de zone, dar denne vnſe borgher vnd tolner yſſthe wegher drewes van der eigh was de neghefte bort lik wandel vnde de zone to nemende vnde de vns vort anghewiſzen hefft an dat ſulue vorſcreuen manghelt, don dat deghedinghet wart bynnen konynghesberghe van deme Erſamen rade darſulueſt vnde vnſeme medekumpan vnſes rades hans walm gheſand vullemechtich. Wert nu, dat god afkere, dat Jemant queme, dat were vrouwe edder man, ghyſtlick noch werlick, ghebaren edder vnghebaren, de de van koninghesberghe dar vmme anzede van deſſer erbonomeden ſoſteyne gulden weghen, dar denne mochte aff kamen vnwille, koſte, hinder, ſchade, de bowiſlick were, den laue wy Radmanne to wollyn de nu ſind mid vnſe nakomelinghe en wedder to vorbutende vnd noetlos to hollende vor alle de Jenen, de vor recht kamen willen vnd rechtes neten vnd vntghelden. Thu mher tuchniſſe der worheyt ſo hebbe wy vakene ſcreuen radmanne der Stad wollin Inghefeghel henghet vor deſſen apen bryff vor vns vnd vor alle vnſe Nakomelinghe to ewighen tyden, de Screuen vnde gheuen ys darſulueſt Anno domini Milleſimo Quadringenteſimo Sexageſimo, ipſo Sabbato die infra octauas Epiphanie domini.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 253.

CCXCVI. Beteke Vieritz verkauft dem Rath zu Königsberg eine Mühle daſelbſt, am 23. Januar 1460.

Na der bort chriſti vnſis hern virteinhundert iare, darna yme Soſtigeſten iare, amme Midweken Na ſente Agniten hilger Juncfrouwen dage, is geſchin, dat yk beteke viritz vnde Anna, myne elike huffrouwe, hebben eyndrechtigen mit guden frihgen willen den erbaren heren borgermeiſtern vnde radmannen der ſtad koningeſberge in der nihgen marke verkofft de vterſte mole, alze de hegeſtermole gheraden, vor viffhundert mark ſulker munte, alze an der nihgen marke is genge vnde gheue. Darupp ſy wol tho danke vnde to vuller gnuge vns bereidet vnd betalt hebben Souen rinſche gulden vnde twehundert mark vorſchreuen munte vnde bliuen vns noch ſchuldich dryhundert mark vorſchreuen munte ane Souen rinſche gulden vppe den negeſten dren ſente mertens dagen to glikem deile to betalende. Tho orkunde hebbe yk vorgedachte beteke vnde myne elike huffrouwe hebben deſſen briff, den wi vth eynem anderen breue ſnyden laten, de beide eyne hant geſchreuen hefft, deme erbaren rade geantwordet. Gegeuen vnde geſchreuen amme ffridage vor den pingeſten hilgen dagen Anno domini etc. Sexageſimo ut ſupra.

Feria ſexta poſt martini epiſcopi anno domini etc. LX^mo hebben wi Clawes berlin vnde michil berlin deſſem molner viritzen vnde ſyner eliken frouwen gegeuen vppe de vorſchreuen VII rinſche gulden Souende halff ſchogk.

Feria quarta post festum sancti Johannis baptiste anno domini etc. LXI° hebben wi viritzen geantwordet vnde tometen laten twe leste roggen vnde XVI schepel, de last to IX rinsche gulden, vor de hundert mark, de wi em geuen scholden vp martini tonegest tokomende. So bliuen wi em noch hundert mark vnde nicht mer: van den heft viritz vns gehiten deme borgermeister laurentz smede to geuende IIII schogk.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 249.

CCXCVII. Vergleich des Rathes zu Königsberg mit den Leinwebern über das Begängniß ihres Seelenamts an einem bestimmten Altare, vom 26. September 1460.

Alsüs sint wy Tide Kuno, Bürgermeister, Laurentz Schmed, Burgermeister, Gürgen Hildebrand, Bürgemeister, Clawes Berlin vnd Michel Berlin, Cämmerern, und sämmtlichen gemeinen Rathmanne eyns geworden met vnse leve Medebörgern den Lynnewewern . . . dat wy En vnd ören Nakömelingen, ümme örer Bede vnd Jnninge Begehr gütliken gegunt vnd toftaden hebben, dat sy öwers dem Altar, dat nu Herr Clemen Berline tohöret, schölen vnd mögen nach örem Gutdüncken vnd went En Behuf isz öre Sielen began, ör Baldeke decken mit andern Solenniteten dertohörende. Tur Sielemisse schal vnde will de Vicarius willig sin. Darvor hebben Sy vns gelovet, dem Vicario alle Jahr vp Michelis vieff Marc uth ören Büssen to gewen, vnde willen dat Altar czieren vnde holden mit Lichten vnde Pallen, so sy best mögen dorch dat Jahr. Act. Fer. Sext. ante Fest. Michael. Anno MCCCCLX.

Kehrberg a. a. O. Zus. u. Anm. S. 18.

CCXCVIII. Kurfürst Friedrich weist die Stadt Königsberg an, die bisher an Otto Langen verpfändete Rente aus der Urbede nunmehr an Achim und Friedrich Lamprecht zu zahlen, am 25. Januar 1461.

Wir Friderich, von gottes genadenn Marggraue zcu Brandemburg, Kursurste, des Heiligen Romeschen Reichs Ertzkamerer vnde Burggraue zu Nuremberge etc. Entbieten vnsern liben getrewen Borgermeisteren vnd Ratmannen, aldt vnde newe, Gildemeisteren, Werken vnde der gantzen gemeyn yn vnser Stat konnegesberge Vnsern grus. Als dann vormals der Werdig vnser lieber besunder er Jorge von Eglofftein seliger gedechtnusz, zu dem male voyt der newen Marke, mit willen vnde vulbort des Homeisters zcu Prewssen Otte langen, Borger In vnser stadt frankfordt, vnde seinen erben Recht vnde redeliche zcu einem rechten widderkaufe